

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

tionen ineinander umschlagen. Sie stehen ja nicht für sich und nur in Büchern, ganz im Gegenteil, sie erfüllen, sie füllen aus das historische Gemüt des Menschen, das im Verhältnis zu ihnen mehr ist als die Summe seiner Teile. Die einen Abstraktionen können also die andern leiden machen, sie gewissermassen «anstecken» – eine «organismische» Krankheit. So führt die eine abstraktive Ungeheuerlichkeit zur andern. Ein Laib Brot kostet hunderttausend, eine Million, schliesslich eine Milliarde Mark. Das Geld ist eine Abstraktion, die auf einem Grundgefühl beruht, ebenso aber die Wertschätzung des Menschenlebens. Werden die Grundgefühle zerstört, so fallen auch die auf ihnen basierenden Abstraktionen. So bewirkt die Entwertung des Geldes, wie eine sich ausbreitende Epidemie, die Entwertung des Menschenlebens. Es wird mit Millionen von Menschenleben jongliert wie zwei Jahrzehnte zuvor mit Millionen und Milliarden von Geld – für eine Lappalie. Für den Menschen besteht eben ein Zusammenhang zwischen der Einschätzung des Lebensmittels und der Einschätzung des Lebens. Darauf beruht, materiell wie ideell gesehen, die welthistorische Bedeutung des Geldinstruments, seine anthropologische Funktion.

# Kern Prontograph der perfekte Tuschefüller



Kern & Co. AG, 5001 Aarau  
Vermessungsinstrumente  
Photogrammetrische Geräte  
Zeichinstrumente  
Foto- und Kinoobjektive